



Dokumentation des 30. Bürgerforums „Nord trifft Süd“

am 23. März 2022 zum Thema „Lesen bildet Beziehungen – Ein Austausch zwischen den Stadtteilen “

Um einzutauchen in andere Welten, uns abzulenken, zu erholen oder weiterzubilden, lesen wir. Dies machen wir häufig alleine, doch erst der Austausch untereinander darüber regt zum Weiterdenken an, schafft neue Räume. Die 30. Veranstaltung der Reihe hatte den Titel „Lesen bildet Beziehungen – Ein Austausch zwischen den Stadtteilen “ und beschäftigte sich mit dem Thema Lesen und welche Möglichkeiten und Chancen daraus entstehen? Die Wichtigkeiten des Lesens bei jeweiligen Gruppen? Wie Lesen Menschen zusammenbringt? Diese und weitere Fragen haben die Podiumsgäste mit dem Publikum über das gemeinsame Diskutieren über Literatur und die Möglichkeiten, sich über das Lesen mit anderen zu verbinden und zusammen zu kommen, gesprochen.

Die Online-Veranstaltung begann gegen 18.30 Uhr mit ca. 20 Teilnehmenden. Zunächst begrüßte der Moderator Kay Bandermann (WDR) allen Anwesenden im Namen des Planerladens, Kooperationspartner Auslandsgesellschaft und Stadt Dortmund. Die eingeladenen Podiumsgäste waren die Leseförderung des Quartierstreff Concordia, der Bereich Senioren und Bibliothek der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund, Yaremehrban - ein Lesekreis für persische Frauen sowie das Kulturhaus und Buchladen Taranta Babu.

An der ersten Stelle stellten sich die jeweiligen Gäste vor und berichteten über ihre Arbeit und auf welche Zielgruppe sie sich richten. Auf die Frage von dem Moderator an den Gästen welche aktuellen Bücher gelesen werden? Beantwortete Frau Minkler von der Leseförderung des Quartierstreff Concordia auf die Nachfrage und berichtete, dass Lesen für sie eine wichtige Rolle spielt und im Quartierstreff bietet sie das Lesen für Kindern an. Während ihre Tätigkeit in der Hausaufgabenbetreuung stellte sie fest, dass viele Kinder das Lesen nur aus dem Kontext der Schule kennen, das heißt mit Leistungsdruck verbunden. Deshalb wollte sie die Leseförderung so gestalten, dass die Kinder sich mit dem Lesen und Literatur freiwillig beschäftigen und positive Erlebnisse damit verbinden können.

Beim Thema Lesevorbilder ging es darum, ob die Senior*innen am wenigsten Lesevorbilder haben, denn sie selbst eine klassische Buchgeneration seien. Auf diese Anfrage bestätigte Herr Köser, der bei der Stadt- und Landesbibliothek Dortmund arbeitet und zuständig für Leseaktionen und andere Angebote für und mit Senior*innen ist, dass diese Generation sich tatsächlich fürs Buch Interessieren. In seiner Tätigkeit wird das Wert auf Zusammenkommen der Gruppen miteinander um sich

auszutauschen, Beziehungen zu formen und gegen Einsamkeit entgegenzuwirken. Die Vertreterin der Gruppe Yaremehrbau erzählte über die Geschichte der Entstehung und Zielgruppe sind es Frauen aber Männer sind es auch willkommen. Außerdem erläuterte sie, dass die Gruppe das Ziel *Buchleben* verfolgt und wie das Lesen innerhalb der Gruppierung stattfindet. Herr Sahin gab Einblicke in der Historie vom Kulturhaus und Buchladen Taranta Babu und wie das seit Mitte Siebziger Jahren in der Oesterholzstraße 33 entstanden ist. Die Gruppe stammte aus unterschiedlichen und verschiedenen Ländern wie Spanien, Portugal, Chile, Italien. Viele davon waren in Dortmund wegen des Studiums. In den Räumlichkeiten des Ladens finden Lesungen statt und es existiert eine kleine Literatur Café, wo über Bücher, gegenwärtige sozialen und politischen Themen ausgetauscht werden kann.

Zum Abschluss betonten alle Teilnehmende auf die wichtige Rolle des Lesens und seine Wirkung und wie das Verbindungen zwischen den Welten schafft.

Hintergrund

Das Bürgerforum „Nord trifft Süd“ ist eine Veranstaltungsreihe des Planerladen gGmbH in Zusammenarbeit mit der Auslandsgesellschaft mit freundlicher Unterstützung von MIA-DO Kommunales Integrationszentrum Dortmund.